

26. Februar 2021

Deutsche Bahn:

EVG lehnt die Auszahlung von Boni für Vorstände ab

Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) wird in den Aufsichtsräten des DB-Konzerns die Auszahlung leistungsbezogener Gehaltsbestandteile (sog. Boni) für die Vorstände ablehnen. **Gleichzeitig fordern wir, dass das System der leistungsbezogenen Bezahlung insgesamt auf den Prüfstand kommt.**

Das hatten wir bereits beim Start des „Bündnisses für unsere Bahn“ gefordert. Die Vorstände haben zwar auf ihre Boni für 2020 verzichtet. Darüber hinaus ist nichts passiert. Die leistungsbezogene Bezahlung muss transparenter und gerechter werden.

Rund 20.000 Beschäftigten bei der DB haben variable Gehaltsbestandteile. Diese sind oftmals abhängig von Faktoren, die die Kolleg*innen selbst gar nicht beeinflussen können. Das muss anders werden. Wir wollen für sie die Jahresabschlussleistung (JAL) in Fixgehalt umwandeln und damit Einkommen sichern.

Diese Kolleg*innen haben, wie alle anderen Beschäftigten auch, in der Pandemie hervorragende Leistungen erbracht und die Mobilität in Deutschland aufrecht erhalten. **Sie sind Eisenbahnerinnen und Eisenbahner. Eine Spaltung der Bahn-Beschäftigten lassen wir nicht zu, auch nicht in „Oben“ und „Unten“.**

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) Reinhardtstraße 23, 10117 Berlin



Wir leben Gemeinschaft